

# Industrielehrpfad

HAUPTWIL – BISCHOFZELL

Wer kennt schon Hauptwil? Bischofszell ist bestenfalls bekannt wegen seiner barocken Altstadt, wegen der Nahrungsmittelindustrie, welche die ganze Schweiz beliefert – aber Hauptwil? Ein Fleck im Grünen. Die beiden Orte spielten in den vergangenen dreieinhalb Jahrhunderten eine wichtige Rolle in der Textil-, der Papier- und

der Nahrungsmittelindustrie. Seit 1995 entführt Sie der Industrielehrpfad Hauptwil–Bischofszell in eine idyllische Landschaft abseits von Verkehr und Hektik. Er zeigt Ihnen, wie «Big Business» in der vorindustriellen und industriellen Zeit aussah.

**Aufschlussreiche Informationstafeln illustrieren die bewegte Industrieära der Region Bischofszell–Hauptwil.**



## Kontakt

Verein Industriekultur Bischofszell–Hauptwil

guide@pm1.org  
www.pm1.org

Führungen: In der ehemaligen Papierfabrik und der Manufaktursiedlung Hauptwil.  
Buchungen unter guide@pm1.org

**INDUSTRIEKULTUR** Bischofszell-Hauptwil

AUF DEN SPUREN DER ZEIT

# Industriegeschichte durchwandern



Hauptwil Bahnhof 10 Min.  
Industrielehrpfad  
Papiermaschine PM1 50 min  
Bischofszell Nord 1h 15 min  
Industrielehrpfad

Der zwei Kilometer lange Thurkanal lieferte ab 1865 die Wasserkraft zum Antrieb der Webstühle, später zur Stromproduktion.



## Ein spannender Weg durch die Industriegeschichte

Arbeiterhäuser und Infrastrukturbauten im Niemandsland ... In nur einem Jahrzehnt realisierten die innovationshungrigen St. Galler Kaufleute Gonzenbach in Hauptwil einen Manufakturkomplex von bis dahin unerreichtem Ausmass! Während 140 Jahren blühten die Veredelung und der Handel von Leinwand in alle Welt. Die Färberfamilie Brunnschweiler sprang nach 1800 mit erfolgreicher Blau- und später Rotfärberei für weitere zwei Jahrhunderte in die entstandene Lücke. Es gab kaum einen Hauptwiler Haushalt, der nicht von der textilen Faser abhing. Bischofszell mauserte sich vom beschaulichen Leinwandstädtchen zu einem eigentlichen Industrieort moderner Strickart. Der Hauptwiler Johann Jakob Niederer brachte die Jacquardweberei Mitte des 19. Jahrhundert nach Bischofszell an die Thur, wo ihm der neue Thurkanal ein weit grösseres Energiepotenzial bot. Die Weberei

wandelte sich im 20. Jahrhundert zu einer erfolgreichen Papierfabrik – die Papiermaschine 1 kann noch immer bewundert werden. Parallel etablierte sich im «Nord» die Nahrungsmittelindustrie und floriert bis zum heutigen Tag.



Der «Langbau», ältestes Arbeiterhaus der Schweiz, prägt den Dorfkern Hauptwil bis heute.

Öffnungszeiten Papiermaschine PM1 Bischofszell:  
Jeden ersten Sonntag im Monat, 14.00 bis 17.00 Uhr  
(von April bis Oktober).

Vermietung: Die Halle der PM1 kann für Sonderausstellungen und für private Anlässe gemietet werden.  
Informationen: guide@pm1.org

## Sponsoren

Hauptwil-Gottshaus  
Paradies im Grünen

Stadt Bischofszell

Ein Besuch lohnt sich immer  
WALDSCHENKE  
9220 BISCHOFZELL  
Magg Gattro AG, Fehlbühlstrasse 2a, 9213 Hauptwil, 071 422 16 02, info@waldschenke-bischofszell.ch



Industriegeschichte zum Anfassen in der einstigen Papierfabrik Bischofszell.



## Routen-Information

350 Jahre Industriegeschichte – in eineinhalb Stunden gelangen Sie von der ehemaligen Manufaktursiedlung in Hauptwil über den Bischofsberg in die schicke Barockstadt Bischofszell und von dort zum Gelände der

einstigen Papierfabrik Laager an der Thur. Vorbei an der über 500-jährigen Thur-Steinbrücke verläuft der Weg der Thur entlang und endet im modernen Industrieviertel Bischofszell Nord.

Start und Ziel sowie der Zwischenstopp in Bischofszell Stadt sind per Bahn gut erreichbar – das Auto kann gestrot zu Hause bleiben. Unterwegs sorgen verschiedene Restaurationsbetriebe, eine Waldschenke, Feuerstellen

und «Badis» für eine willkommene Abwechslung. Und wenn kleine Entdecker müde werden, lässt sich der Pfad auch mit Kinderwagen erleben.

## Nicht verpassen ...

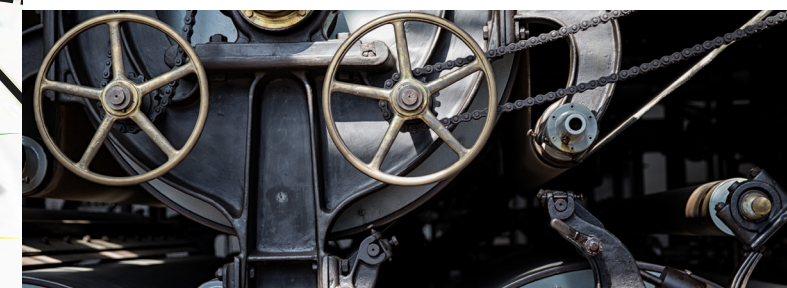
Der Lehrpfad ist durch die Bahnhöfe Hauptwil, Bischofszell Stadt und Nord mit ÖV einfach zugänglich. Das Abenteuer durch die Industriegeschichte startet in Hauptwil.



Neun bebilderte Hinweistafeln begleiten die Besucher mit vielen interessanten Hinweisen. Zudem sind etliche wichtige Gebäude mit weiteren Informationen beschriftet.



Die Papiermaschine ist ein 37 Meter langer gusseiserner Koloss von 1928 in einer eigens dafür gebauten Halle und mit einem raffinierten Transmissionsantrieb.



- **Tafeln Industrielehrpfad**  
Vom Start beim Bahnhof Hauptwil mit einer Infotafel zur Manufaktursiedlung Hauptwil (1), über die Geschichte des Hauptwiler Weihers (4) bis zur Industrie Bischofszell Nord (9) erfahren Sie spannende Hintergründe.
- **A Schloss Hauptwil** (Türmlistrasse 4)
- B Historisches Museum Bischofszell** (Marktgasse 4)
- C Barocke Altstadt**
- D Papiermaschine und Typorama-Museum** (Fabrikstrasse 26d)
- E Mittelalterliche Thurbrücke**